

... war er wäh-
 ... Züßlos schwankend
 ... nach der Freilassung
 ... Graner Fe-
 ... ausgesöhnt, übertrag
 ... dem Palatin Gara
 ... während seiner Abwesen-
 ... hütung der hussitischen
 ... mit Eifer und Erfolg und
 ... Gran. — Gregor II. von
 ... erhielt vom König Al-
 ... Thron verhält, die Festung
 ... den Stuhl von Stuhlweihen-
 ... Primatialjurisdiction ent-
 ... seine Rechte. — Diony-
 ... (1440—1464), Car-
 ... Bischof, der Wittwe des
 ... zum Erzbischof ernannt und
 ... Douas alten Sohn Ladislaus
 ... Ungarn; von den Anhängern
 ... Böden darum verfolgt, erhielt
 ... Nicolaus V. die von nun an erb-
 ... des Primas von Ungarn und
 ... Legatus Natus. In zwei
 ... und 1456 sorgte er für die Re-
 ... Metropolitankirche und für Sitten-
 ... — Johann IV. Bítöz von Zredna
 ... der Freund Johans von Hu-
 ... Bruder seines Sohnes Matthias Cor-
 ... zur Erhebung des Isehn auf den
 ... als Bischof von Großwardein viel
 ... aber ward er durch die Willkür
 ... des Königs diesem abwendig gemacht
 ... mit mehreren Großen Casimir von
 ... auf den Thron, wofür ihn Matthias als
 ... in die Bisegrabner Feste einsperren ließ.
 ... Freilassung starb er bald aus Gram.
 ... der Wissenschaften und der Gelehr-
 ... verpflanzte er italienische Kunst auf unga-
 ... Boden. — Thomas IV. Bakács von
 ... (1497—1521), Cardinal und Patriarch
 ... Constantinopel, übte als Vormund König
 ... wohlthätigen Einfluß auf die Lan-
 ... Angelegenheiten; zum Krieg gegen die Türken
 ... schenkte er 20 000 Ducaten, predigte 1514 gegen
 ... den Kreuzzug, welcher in den fürchterlichsten
 ... Bauernkrieg ausartete, zeigte sich als gelehrten
 ... Beschülper der Wissenschaften und eifrigen Sitten-
 ... verbesserer und war auf dem fünften Concil im
 ... Lateran gegenwärtig. — Gegen die auch nach
 ... Ungarn bringenden Irrthümer der sogen. Re-
 ... formatoren kämpften mit heiligem Eifer Erz-
 ... bischof Georg III. Szafmáry (1521—1524)
 ... und der hochgelehrte Erzbischof Ladislaus Szál-
 ... tán (1524—1526); letzterer fiel in der unseligen
 ... Robacser Schlacht, welche die türkische Herrschaft
 ... auf Ungarns Gefilden begründete, nebst dem
 ... Heerführer Paul Komory, Erzbischof von Ka-
 ... locsa, und fünf anderen Bischöfen. Paul von
 ... Bárba (1527—1549), durch Johann von Zá-
 ... polya, den Gegenkönig Ferdinands I. von Habs-
 ... burg, zum Erzbischof ernannt, mußte Soliman,
 ... von dem er ehrenvoll behandelt wurde, bis unter

die Mauern Wiens folgen, entschied sich aber im
 richtigen Gefühl für Recht und Kirchenuohl für
 Ferdinand, verließ Gran und begab sich mit seinem
 Capitel nach Breßburg. Soliman nahm Gran
 als Zápolya's Verbündeter, und man feierte
 130 Jahre, von 1543 mit einer kurzen Unter-
 brechung (1595—1605) bis 1683, die Haupt-
 stadt der ungarischen Kirche unter dem brükren-
 den Joche des Halbmonds. Der Sitz des Erz-
 bischofs und des Capitels, das nach Tyrnau
 transferirt worden war, wurde erst 1820 dahin
 zurückverlegt. Am Hofe Bárba's, der selbst in
 geistlichen und weltlichen Wissenschaften höchst
 bewandert war, erhielten Hunderte adeliger
 Jünglinge eine feine Erziehung. Der berühmte
 Parteigänger Zápolya's, Cardinal-Erzbischof
 Martinusius, wurde 1551 erdolcht, bevor er
 den erzbischöflichen Stuhl eingenommen hatte.
 Es folgte Nicolaus IV. Oláh (1553—1568),
 einer der seltenen Männer, welche die Mahnung
 der Zeit und die Bedürfnisse des Landes ver-
 standen und ihr ganzes Leben zur Heilung der
 dem Lande von der Reformation und der Tür-
 kenherrschaft geschlagenen Wunden einsetzten.
 Er war als Redner, Geschichtschreiber und
 Theolog gleich berühmt, acht Jahre Secretär
 und Rath der Königin Maria, Statthalterin
 von Belgien, vom Jahre 1562 an königlicher
 Statthalter in Ungarn; durch Erhaltung der
 Schulen, Klöster und Kirchen verdient, stellte er
 in fünf Synoden die Kirchendisziplin her, ver-
 kündete die tridentinischen Satzungen, erklärte
 und schärfte die reine katholische Lehre ein, berief
 die Jesuiten nach Tyrnau und errichtete ein geis-
 tliches Seminar. — Der sprachkundige und ge-
 lehrte Anton Verantius (1569—1573) und
 Johann VII. Rutassy (1597—1601) machten
 sich durch Friedensbotschaften an die Türken,
 Franz I. Graf von Forgách (1607—1615), Car-
 dinal-Erzbischof und Schüler Bellarmins, durch
 Einschränkung der Kirchendisziplin auf der Tyr-
 nauer Synode 1611 besonders verdient. Gegen
 die dem Protestantismus günstigen Geseze des
 Jahres 1608 protestirte er. — Auf diese folgte,
 als der größte unter den großen Bischöfen der
 ungarischen Kirche, Peter von Bázmány, seit
 1616 Erzbischof von Gran, seit 1629 aber Car-
 dinalpriester titulo S. Hieronymi Mlyricorum.
 Er war von reformirten Eltern geboren, aber
 mit 13 Jahren in den Schooß der heiligen
 Kirche zurückgekehrt, später in den Jesuitenorden
 getreten und endlich zum Propst von Thuróc
 ernannt worden. Als einer der glücklichsten
 Vorkämpfer des Catholicismus bewirkte er durch
 seinen Feuereifer, seine glänzende Kanzelbered-
 samkeit und seine schneidende Polemik zahlreiche
 Belehrungen, hinderte die weitere Verbreitung
 der Irrlehren und hob das katholische Bewußt-
 sein durch Errichtung von Schulen, Collegien
 (Bazmanianum in Wien), Convicte, durch die
 Stiftung (mit 100 000 fl.) der ungarischen Uni-
 versität zu Tyrnau, welche er den Jesuiten an-
 vertraute, und durch die an letzterem Orte ab-